

V o r r e d e.

Allerdings gibt es der Jugendschriften eine sehr große Anzahl; allein an solchen, die für das früheste Alter berechnet sind, mag immerhin noch Mangel Statt finden, da, wie die Erfahrung zeigt, Eltern und Lehrer häufig umsonst nach einem Buche suchen, das den Fähigkeiten jüngerer Kinder angemessen wäre, das sich zu fröhlich bildender Lektüre für dieselben eignete. Entweder ist der Ton kindisch, oder die Darstellungsweise trocken, den poetischen Sinn der Kinder abstoßend.

Was Kinder in der Zeit, wo sie eben zu lesen beginnen, anziehen soll, muß dem Reiche der Poesie angehören, indem ihr Leben selbst noch rein dichterisch ist.

Dieser Grundsatz hat mich bei der Auswahl und Anordnung des vorliegenden Büchleins geleitet, und